

# 60 Jahre harte Arbeit, Spaß und Fortschritt

## Kreisjugendring feiert Jubiläum

Von unserer Mitarbeiterin  
**MONIKA CABOLET**

**GEISELWIND** Mit vielen Ehren-  
gästen feierte am Samstagnachmit-  
tag der Kreisjugendring Kitzingen  
(KJR) auf seinem Zeltplatz an der  
Hutzelmühle sein 60-jähriges Beste-  
hen.

Rund 70 Gäste nahmen an der  
Feier teil, die von wechselhaftem  
Wetter mit Gewitterstürmen und  
heftigen Regen- und Hagelschauern  
begleitet wurde. Der guten Stim-  
mung im Festzelt und in der Unter-  
stellhütte konnten indes die Wetter-  
kapriolen nichts anhaben.

Unter den Festgästen waren ne-  
ben vielen Betreuern und Vorstands-  
mitgliedern auch viele „ehemalige  
Aktive“ sowie *Jugendpflegerin* Dr.  
Margrit Fragmeier, Jugendamtslei-  
terin Irene Döbereiner und Kreis-  
jugendpfleger Herbert Köhl. Sowohl  
der stellvertretende Landrat Walter  
Hahn als auch Geiselwinds Bürger-  
meister Ernst Nickel kündigten in  
ihren Grußworten an, dass sie die  
Jugendarbeit weiter wohlwollend  
unterstützen werden.

MP 22.5.06



Jürgen Sulzer (rechts) wurde bei  
der Jubiläumsfeier zum 60-jährigen  
Bestehen des Kreisjugendrings für  
25 Jahre ehrenamtliche Jugend-  
arbeit geehrt. „Man kann ihn über-  
all gebrauchen.“ Auf diese kurze  
Formel brachte Laudator Hartmut  
Stiller das Wirken Sulzers. Linda  
Pfeuffer, die Vorsitzende des Kreis-  
jugendrings, moderierte die Feier.

FOTO MONIKA CABOLET

Linda Pfeuffer, die Vorsitzende des  
Kreisjugendrings aus Obernbreit,  
moderierte das rund zweistündige  
Festgeschehen. In ihrem Rückblick  
skizzierte sie die Entwicklung der  
Kreisjugendarbeit in den vergange-  
nen Jahrzehnten und ging auch auf  
einige Höhepunkte der Jugendarbeit  
ein. Während in den ersten Jahren  
viele kleine Aktionen im Mittel-  
punkt der Arbeit standen, habe man  
heute ein vielfältiges Angebot für die  
Jugend, erklärte Pfeuffer.

Die Entwicklung der Jugendarbeit  
habe sich an den ständig wechseln-  
den Bedürfnissen der Jugend orien-  
tiert, sodass auch künftig kein Still-  
stand in der Jugendarbeit zu erwar-  
ten sei. Die Vorsitzende lobte beson-  
ders die vielen ehrenamtlichen Be-  
treuer sowie die vielen Verantwort-  
lichen im Vorstand des Kreisjugend-  
rings. „Engagierte Mitarbeiter haben  
viel bewegt“, so Pfeuffers Fazit.

1946 war ein Kreisjugendaus-  
schuss gebildet und interessierte  
Gruppen zur Gründung eingeladen  
worden. Nachdem im April 1947 der  
Bayerische Jugendring gegründet  
worden war, wurde der Kreisjugend-  
ausschuss 1948 umbenannt in Kreis-  
jugendring. Seither haben viele Ju-  
gendliche von den vielfältigen Ange-  
boten des KJR Gebrauch gemacht.

Auf der Suche nach einem festen  
Zeltplatz für Jugendgruppen erhielt  
der KJR nach vielen erfolglosen Be-  
mühungen 1980 in Geiselwind den  
Platz an der Hutzelmühle zur Ver-  
fügung gestellt. Das rund 11 000  
Quadratmeter große Areal wurde  
1981 übernommen und seither zu  
einem attraktiven Zeltplatz mit Frei-  
zeitangeboten entwickelt. Pro Saison  
von Mai bis September nehmen  
jährlich rund 680 bis 750 Jugend-  
liche den Zeltplatz in Anspruch.

Höhepunkt der Platzentwicklung  
war der Bau und die Einweihungs-  
feier der rund 140 000 Euro teuren  
Versorgerhütte im August 2002. Sei-  
ther steht den Jugendlichen ein Holz-  
haus mit großer Küche, Duschen,  
WC-Anlagen und Schlafplätzen un-  
ter dem Dach zur Verfügung.

Als engagierter Mitarbeiter in den  
vergangenen 25 Jahren war Jugend-  
betreuer Jürgen Sulzer an der Ausge-  
staltung der Küche in der Versorger-  
hütte beteiligt. Er erhielt für sein En-  
gagement als Betreuer bei der Feier  
eine Ehrenurkunde und einen Reise-  
gutschein vom ehemaligen KJR-Ge-  
schäftsführer Hartmut Stiller.